

„Es ist ganz schön langweilig ohne euch ...“

Wie Kitas Kontakt zu den Kindern zu Hause halten

Ein Bericht aus einer integrativen Kita in Hofheim am Taunus:

Am ersten Tag der bundesweiten Schließung trafen wir, Fachkräfte und Leitung, uns in der Kita, um unser weiteres Vorgehen zu besprechen. Schnell kam die Frage auf, wie wir in dieser verwirrenden, unsicheren und auch Angst machenden Zeit mit unseren Familien und Kindern in Kontakt bleiben können. So kam es dazu, dass wir ein Video per E-Mail an alle Kinder schicken wollten, in dem wir ein bekanntes Kinderlied zusammen singen.

Wir stellten uns vor, wie befremdlich und einengend die ganze Situation für die Kinder zu Hause sein muss – besonders für Krippenkinder und Kinder mit Behinderung, denen man die neue Situation schwer begreiflich machen kann – und welchen Spannungen innerhalb der Familie sie nun eventuell ausgesetzt sind.

Aber welches Lied? Es war uns wichtig, ein Lied mit Gesten zu finden, das auch unsere Kinder mit Beeinträchtigung anspricht und das zugleich Mut und Freude verbreitet: *Kinder, lasst uns fröhlich sein!*

Die Resonanz der Eltern und der Kinder war sehr groß. Einige Eltern berichteten, dass ihre Kinder sogleich mitgesungen hätten, und manch ein Kind war verwundert, seine Erzieherin nun auf der Bildfläche des Computers wiederzusehen.

Die Krippengruppe entschied sich gegen ein Video, da dies für die Kleinen eine Überforderung darstellen würde. Sie schrieben jedem Kind einen persönlichen Brief und legten ihm ein Bild mit allen Krippenerzieherinnen bei, damit sie den Kindern während der langen Phase der Abwesenheit präsent sind.

Es folgten weitere Aktionen: ein kleiner Gruß per Post, ein persönlicher Brief, ein kleines Bastelset, Fotos, ein Geburtstagslied für die Geburtstagskinder, Arbeitsmaterial für die Vorschulkinder, Gartenzaun-Besuche bei einigen Krippenkindern sowie Anrufe von uns bei Familien, die in dieser Zeit besonders belastet erscheinen.

Bisher erhielten wir viel Lob und ein großes Dankeschön von den Eltern. Sie machten deutlich, dass sie gerne weitere Nachrichten von uns erhalten möchten, damit der Kontakt bestehen bleibt – was wir natürlich sehr gerne tun!

Ein Bericht aus der katholischen Kita Herz Mariä in Bochum:

Es ist eine außergewöhnliche Situation: Nicht nur die Kitas und Schulen, auch die Zoos und Schwimmbäder, einfach alle Freizeitangebote sind geschlossen. Für uns Erwachsene ist diese Zeit schon schwer zu verstehen und erst recht für die Kinder.

Wir, das Team der Kita Herz Mariä in Bochum, wollen trotzdem unseren Bildungsauftrag fortführen. Deshalb pflegen wir den Kontakt mit unseren Kindern auf räumlicher Distanz: mit unserer „Hallo Kids“-Aktion. Regelmäßig schicken wir den Mädchen und Jungen eine E-Mail mit Ideen, wie sie die freie Zeit gestalten können: eine Malvorlage, ein leckeres Rezept, eine Anleitung für selbstgemachte Seifenblasen oder Kreide. Das sind alles Anregungen, die für Kinder leicht umzusetzen sind. Viele Erwachsene arbeiten momentan im Home-Office, und wir bieten nun „Fernkurse“ für die Kinder unserer Kita an.

Die Idee zur Aktion ist ganz spontan in der ersten Woche der Kita-Schließung entstanden und fand sofort große Zustimmung im Team. Alle Teammitglieder entwickeln tolle Ideen, die wir den Kindern schicken können, um ihnen zu zeigen, dass wir für sie da sind. Dafür erhalten wir viele positive Rückmeldungen von den Eltern und Kindern. Die Kinder warten immer schon ungeduldig auf „ihre“ E-Mail. Sie schicken ab und zu ein Foto von ihrem „Home-Office“, wo sie gerade eine Malvorlage ausmalen, oder ein Video, in dem sie zeigen, wie sie ein Rezept nachkochen. Oder sie sagen, wie sehr sie uns und die Kita vermissen.

Viel positives Feedback erreicht uns auch von anderen Kitas und von der Geschäftsstelle des KiTa Zweckverbands. Gegenseitig tauschen wir Ideen aus, um mit den Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Familien in Kontakt zu bleiben.

Auch der KiTa Zweckverband hat eine „Hallo Kids“-Aktion ins Leben gerufen. In diesem Fall sind wir, die Mitarbeitenden, die „Kids“. Zweimal in der Woche bekommen wir den „Corona-Newsletter“ mit Anregungen und vielem mehr. Und auch im Intranet haben wir einen Ort, um Ideen auszutauschen und voneinander zu lernen. Das zeigt uns, was für ein starker Verband wir sind und wie wir alle zusammenhalten.

Wir wünschen allen, dass sie gesund durch diese außergewöhnliche Zeit kommen!